

Schule:

Name, Adresse, Email, Homepage	VS1 Freistadt, Stifterplatz 2, 4240 Freistadt, vs1.freistadt@eduhi.at , http://www.vs1-freistadt.at/
Kontaktperson	Anja Spiess, BEd
Schultyp, Klassenanzahl	Volksschule, 9 Klassen
Lehrerzahl, Schülerzahl	20 Lehrer/innen, 156 Kinder
Besonderheiten unserer Schule	Kinder aus 13 verschiedenen Nationen Ganztagsschule: verschränkte Form (Momo-Klassen) und offene Form (Smilies)

Entwicklung:

Warum haben wir uns auf den Weg zu einer Bewegten Schule gemacht?

Der Lebensraum Schule kann einen wichtigen Beitrag zu einem bewegten und somit gesünderen Alltag der Kinder und Jugendlichen leisten. Vor allem Kinder im Vorschul- und Schuleintrittsalter entdecken die Welt ganzheitlich mit ihrem Körper. Daher braucht es in den Schulen neben dem Unterrichtsfach "Bewegung und Sport" auch ein Lernen in Bewegung. Das Erlernen mit dem gesamten Organismus – selbsttätiges Entdecken, Ausprobieren und Handeln – trägt zum schnelleren und effektiveren Lernen bei. Auch bewegte Pausen sowie Angebote durch diverse Sportvereine begünstigen sowohl die physische und psychische als auch die soziale und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Was waren die ersten Schritte?

Die Schule braucht nicht nur das Hinzufügen von weiteren sportlichen Aktivitäten sondern eine bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer. Aus diesem Grund setzten wir Maßnahmen, um mehr Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.

Dazu zählen:

- "bewegte Pause"
- schulinterne und -externe Projektstage
- "Lied des Monats" (jedes Monat: ein gemeinsames Treffen aller Schülerinnen und Schüler zum Singen und Bewegen)
- Herbstlauf (Oktober) und Frühlingslauf (März oder Mai)
- dreitägiger Schikurs im Dezember oder Jänner (freiwillig!)
- regelmäßiger Schwimmunterricht
- Arbeiten im Schulgarten (z.B. Hochbeete bepflanzen, Laubrechen, Blumen pflanzen)
- Exkursionen (z.B.:Wald, öffentliche Einrichtungen, Museen, Kino, Theater, Ausstellungen)
- Anschaffung von Geräten für die Pause und den Unterricht

- Wandertage
- Schulmusical
- bewegtes Schulschlussfest (z.B.: Akrobatik, jonglieren, kochen, tanzen, batiken, etc.)

Kurzbeschreibung der Entwicklung (Erfolge, Hindernisse, Stolpersteine)

Bezugnehmend zu den obigen Ausführungen gelingt schon vieles im Zusammenhang mit der "Bewegten Schule":

- 👉 Bei uns findet die "Bewegte Pause" von 7.45 - 7.55 Uhr und von 9.40 - 10.55 Uhr statt. Ein gemeinsam erstellter Plan machte eine geregelte Beaufsichtigung der Kinder möglich: Jede Lehrkraft hat an einem fixen Tag in der Früh und in der großen Pause die Aufsicht. Dieses Team von mindestens vier Lehrpersonen animiert die Schülerinnen und Schüler bereits in der Früh durch unterschiedliche Spiele und Materialien zur Bewegung. Von 9.40 - 10.55 Uhr ist die Pause auf vier unterschiedliche Plätze unserer Außenanlage verteilt: Schulgarten, Atomium, großes Klettergerüst und Balanciergarten. Jede/r Lehrer/in nimmt noch eine Box mit unterschiedlichen Spielmaterialien mit nach draußen. Bei Regen wird die Pause von einer Gruppe im Turnsaal und von der anderen Gruppe im Schulhaus verbracht.
 - Die Boxen brauchen noch eine gewissenhaftere Ordnung. Dies bedeutet regelmäßig zu kontrollieren, ob alle Materialien zurückgebracht wurden oder ob sich kaputte Gegenstände in einer der Boxen befinden.
- 👉 An der VS1 wird Bewegung im Schulalltag umgesetzt. Kleine Bewegungsübungen oder Entspannungsübungen sowie Sprachspiele lockern die Unterrichtsblöcke auf. Das Arbeiten am Gang (bei Stationen, Freiarbeit oder Wochenplan) macht einen offenen und bewegten Unterricht möglich. Freie Räumlichkeiten (z.B.: Werkraum, Raum der Stille, Freizeitraum, "Platzerl") werden ebenfalls bestens genutzt.
 - Vereinzelt erschweren verschiedene Umstände wie die Absprache bezüglich Raum & Material, etc. oder die Rücksichtnahme (Lärm, Ordnung) einen reibungslosen Ablauf.
- 👉 Ein großes und vielfältiges Angebot an Übungs-, Spiel und Lernmaterialien ermöglichen uns einen abwechslungsreichen und freudvollen Unterricht zu gestalten.
- 👉 Die Zusammenarbeit mit Vereinen macht es möglich, den Kinder diverse Sportarten, wie Tischtennis, Faustball, Volleyball oder Tennis, auszuprobieren zu lassen.
- 👉 Smovey-Runde: Die 3 Momo und 4 Momo geht mindestens einmal pro Woche eine kleine Runde mit den "Smovey Ringen". Nach dem Marsch führen sie noch ein paar Übungen mit den Smoveys durch (z.B.: Parallelschwünge, Überkreuzen, gegengleiche Schwünge, aktiv erwachen, koordinative Übungen, Seitschwünge, Ausfallschritte, etc.). Die Malreihen werden beispielsweise auch in Bewegung mit den Smoveys trainiert und gefestigt.
- 👉 Aufgrund unserer täglichen sowie jährlichen sportlichen Aktivitäten wurde uns im Schuljahr 2014/15 das Sportgütesiegel in Gold überreicht.

Ist-Stand:

Unterrichtsqualität:

Rund 160 Schülerinnen und Schüler sowie ein Team von 20 Lehrerinnen und Lehrern bringen täglich Leben und Farbe ins Schulhaus der VS1 Freistadt. Die Kinder kommen aus 13 verschiedenen Ländern: Österreich, Bosnien, Tschechien, Rumänien, Türkei, Tschetschenien, Ungarn, Syrien, Kroatien, Thailand, Kenia, Kosovo und Uganda.

Die Schülerinnen und Schüler sind auch nachmittags gut in unserer Schule aufgehoben:

- **offene Form:** Angemeldete Kinder gehen nach dem Unterricht gemeinsam mit Betreuerinnen in die nahe gelegene NMS zur Schulausspeisung. Anschließend erledigen sie mit Hilfe von Lehrerinnen die Hausübung. Danach wird der Nachmittag je nach Witterung und Vorlieben der Kinder bei den "Smilies" (Nachmittagsbetreuung) im Freizeitraum, Turnsaal, Schulgarten, etc. verbracht.

Betreuungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 11.00 - 17.30 Uhr

Freitag von 11.00 - 17.00 Uhr

- **verschränkte Form:** Zudem gibt es an unserer Schule seit dem Schuljahr 2011/12 eine neue Form der Ganztagesbetreuung. Dieses pädagogische Konzept heißt bei uns "Momo-Klasse" - hierbei wechseln Lernzeit, Übungszeit und Freizeit einander ab.

Wochenplan:

Montag bis Donnerstag	von 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr: 4 Einheiten von 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr: Mittagessen von 12.45 Uhr bis 15.25 Uhr: 3 Einheiten
Freitag	von 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr: 4 Einheiten

Steuern/Organisieren:

Ablauf eines Schulalltags in der Momo-Klasse:

An unserer Schule gibt es bereits ab 7.00 Uhr eine Frühaufsicht. Ab 7.45 Uhr dürfen die Kinder in ihre Klasse. Zu diesem Zeitpunkt sind die Lehrerinnen und Lehrer schon in der Klasse, um den Unterricht vorzubereiten oder Ansprechperson für die Kinder zu sein. Von 7.45 - 7.55 Uhr haben die Kinder Zeit anzukommen oder sich zu bewegen (Bewegungsangebote am Gang oder in der Klasse). Um 8.00 treffen wir uns alle im Stehkreis und starten mit einer gemeinsamen Bewegungs- und Sprachübung in den Tag. Gleichzeitig wird auch der Stundenplan besprochen. Im Anschluss daran beginnen wir zu arbeiten. Bei den Vorbereitungen wird sehr darauf geachtet, dass sich die Kinder aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligen können.

Hier einige Beispiele, bei denen sich die Kinder "unbewusst" bewegen:

- sich selbst Unterrichtsmittel wie Bücher, Hefte, Arbeitsblätter oder diverse Materialien holen
- erledigte Aufgaben selbst abgeben (in der Einbahnstraße)
- die Schultasche steht am Gang: Dies bedeutet, wenn die Schüler/innen etwas vergessen haben, müssen sie aufstehen und vor die Klasse gehen, um es sich zu holen.
- Stationsarbeit (Buchstabentag, Tagesplan): Die Kinder wechseln von einer Station zur nächsten oder beschaffen sich den nächsten Arbeitsauftrag. Dabei dürfen die Kinder auch im Stehen oder Liegen arbeiten. Meist ist mindestens eine Bewegungsübung dabei (z. B.:

Silben hüpfen, Buchstaben nachgehen/leuchten/fahren, mit dem Rollbrett fahren, mit Teppichfliesen gehen/laufen, durch den Kriechtunnel kriechen, auf der Langbank hüpfen/gehen/springen, Treppen steigen/lesen/zählen, Slalom laufen/gehen, etc.)

- kurze Bewegungs- oder Entspannungsübungen zwischendurch
- Buchstaben turnen
- lesen mit Lautgebärden
- Buchstaben/Kärtchen etc. an die Tafel hängen/holen/zeigen
- tägliche Momo-Stunde (Spielstunde)
- Raumwechsel (Sprachförderung, BSP, WE, Bibliothek)
- Arbeit am Gang
- diverse Unterrichtsmaterialien, die zur Bewegung motivieren (Wackelbrett, Motorikbrett, Bälle, Seile, Dollies, Sandsäckchen, Bausteine, Bauelemente, etc.)
- unterschiedliche Arbeitsformen (Sitzkreis, Stehkreis, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Stationsbetrieb, Freiarbeit, Wochenplan, etc.)

Nach dem ersten Unterrichtsblock (8.00 - 9.40 Uhr) richten sich die Kinder ihren Jausenplatz her und gehen im Anschluss daran sofort hinaus. Insgesamt gibt es 4 Plätze, an denen sie sich aufhalten können: Schulgarten, Atomium, großes Klettergerüst und Balanciergarten. Eine Drehscheibe mit dieser Vierteilung dient den Kindern zur Orientierung. Diese Scheibe befindet sich am "Platz-erl", wo alle Kinder jeden Tag vorbeigehen. Die Kinder werden in Schulstufen auf diese Plätze verteilt, dies bedeutet Vorschule & 1. Klassen, 2. Klassen, 3. Klassen und 4. Klassen. Die Einteilung wird von unserer Direktorin geregelt. An manchen Tagen dürfen sich die Kinder auch aussuchen, wo und mit wem sie die Pause verbringen möchten.

Für Regentage gibt es ebenfalls eine Einteilung, die sich auf der Rückseite der Drehscheibe befindet. Entweder gehen die 3. und 4. Klassen in den Turnsaal und die Vorschule, 1. und 2. Klassen bleiben im Schulhaus oder umgekehrt.

Nach der Bewegungsphase (ca. 9.55 Uhr) kehren alle Schüler/innen in ihre Klassen zurück. Nun haben die Kinder Zeit, in Ruhe ihre Jause zu genießen. Nach etwa 10-15 Minuten geht es mit dem Unterricht weiter. Damit die Kinder lernen sich ihre Pausenzeit einzuteilen, verwenden einige Lehrer/innen einen TimeTimer. Wenn die Zeit abgelaufen ist, befinden sich alle wieder auf ihrem Platz und sind startklar zum Lernen.

Es folgt ein Unterrichtsblock von 10.10 - 11.45 Uhr. Danach gehen die Kinder in die Garderobe und ziehen sich zum Mittagessen an. Gemeinsam gehen sie in Begleitung (von der Gemeinde zur Verfügung gestellt) zum Mittagessen in die nahe gelegene NMS (Gehzeit ca. 5-10 Minuten) und wieder zurück.

In der Zeit von 12.45 Uhr bis 15.25 Uhr findet erneut Unterricht statt. In dieser Zeit wird geübt, gespielt und bewegt. Der zwischenzeitliche Gebrauch von diversen Fahrzeugen (Scooter oder Kinderfahrzeuge) am Gang lockert den Nachmittagsunterricht auf. Zusätzlich kann auch der Freizeitraum mit Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten genützt werden.

Lern- und Lebensraum:

Da die Rahmenbedingungen einer Schule - Innenräume und Außenräume - dazu beitragen, Bewegung zuzulassen, zu fordern und zu fördern, haben wir unter Anwendung einiger Parameter der RAUM.WERTanalyse nach Spannberger | Ryznarden Lern- und Lebensraum der VS1 analysiert:

- nachvollziehbare Funktionszusammenhänge
 - Matten → Lesen, Schreiben und Rechnen im Liegen oder Sitzen
 - Tische & Stühle am Gang → laden zum Arbeiten außerhalb des Klassenraums ein
 - Bauecken im Klassenraum oder Freizeitraum, am Gang oder "Platzerl" → bauen mit Bausteinen, Geometrie-Boxen, Kapla-Bausteine, Lego, Duplo, Matador Baukasten, PESTAS Dominosteine etc.
 - Lesecken in der Klasse oder Bibliothek → Bücher, Zeitschriften, Bilderbücher, etc. laden zum Lesen und Schmökern ein
 - Bauelemente, Decken, Tücher, etc. → schaffen Rückzugsmöglichkeiten
 - Schreibwerkstatt in der Klasse → schreiben in der Sandwanne, im Rasierschaum, mit Stempeln, am Computer, an der Tafel oder Zaubertafel
 - Schreibunterlage, Stehpult, runder Teppich, Hocker, Zelt, Sofa, Sitzecke → ermöglichen Sitzplatzwechsel bzw. unterschiedliche Sitzmöglichkeiten
 - Sitzecke in jeder Klasse → für Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, Stationen

- Raumangebot und Raumqualität
 - Räume: Bibliothek, Werkraum (technisch, textil), Sprachklasse, Raum der Stille, Freizeitraum (1 und 2), Sporthalle (Turnsaal A, Turnsaal B, Turnsaal C), "Platzerl", Nebenräume, Nachmittagsbetreuung → dienen als Lern- und Arbeitsraum oder nach Bedarf auch als Rückzugsmöglichkeit
 - in jedem Raum befinden sich Jalousien
 - Klassenzimmer: zwei Tafeln (eine große und eine kleine), zukünftig mindestens ein Laptop pro Klasse, Sitzecke, großer Kasten, Ablagen für Hefte und Bücher sowie Ordner, Hacken, Holzladen für die Kinder, kleiner Kasten, Regal für Trinkbecher, kleiner Holztisch für die Milch- & Kakaokiste, Waschbecken, Pinnwände
 - Momo-Klassen: Spielsachen, runder Teppich, Sofa, bunte Raumteiler, fahrbarer Wagen (für Unterrichtsmaterialien), Hocker, Jahresuhr zum Weiterstecken, Bewegungsutensilien

- Flexibilität | individuelle Entscheidungsmöglichkeiten
 - In den Klassenzimmern kann nach Belieben umgestellt werden, fix sind lediglich die Regale an den Wänden, die Pinnwände und die Tafeln.
 - In allen anderen Räumen können Großteils nur die Tische und Sessel verändert werden.
 - Auch am Gang darf gearbeitet, diverse Materialien dürfen aufgelegt und aufgebaut werden. Diese sind allerdings am Ende des Tages aufzuräumen.
 - "Platzerl": Sitzbänke können nach Belieben verschoben werden, hängende Raumteiler dienen als Rückzug oder als Unterteilung

- Gefühls Raumklima | Licht - Luft - Farbe - Akustik

- in zwei Klassenräumen ist eine Akustikdecke vorhanden → großer Wunsch: in jeder Klasse, vor allem bei den Momo's und der Nachmittagsbetreuung
 - große Fenster in jedem Raum → sehr hell
 - Beleuchtung → Lichtfarbe unangenehm
 - bunte Zeichnungen, Teppiche, unterschiedliche Materialien, farbige Einrichtungsgegenstände erhellen das Schulhaus und den Alltag
- Anziehungspunkte und Verbindungselemente | Markante Orte
- Freizeitraum 1 und 2
 - Nachmittagsbetreuung
 - Turnhalle
 - Bibliothek mit Beamer für Fotos und Filme
 - Außenanlage: Schulgarten → Schaukel, Rutsche, Wippe, kleiner Brunnen mit Wasserlauf, Arena, Tische & Bänke, Slackline, Bäume, Tischtennis-Tisch; großes Klettergerüst, Basketballkorb, Laufbahn, Weitsprung-Anlage; Atomium, Hochbeete; Balanciergarten, Kletterwand
 - "Platzerl": Weckerlverkauf der 4. Klassen
 - Garderobe: Wutzler, Milch- & Kakaokiste (Abholplatz)
 - Konferenzzimmer
 - Gang → Sitzmöglichkeiten
 - Raum der Stille → stehender Boxsack, Hängesessel, Drehsessel
 - Aquarium → 3 Momo

Ausblick:

Nächste Schritte:

- klassenübergreifendes Projekt "Gesundheitsförderung in der Schule" → Gesunde VS1
- das Programm "Bildung kommt ins Gleichgewicht" (Dorothea Beigel) in einigen Klassen erproben und reflektieren
- Hindernissen und Stolpersteinen nachgehen und versuchen diese zu minimieren

Vision:

"Mit Freude lernen": Ein Fundament bestehend aus den nachfolgenden "8 Schätzen" soll freudvolles Lernen für jedes Kind möglich machen. Jedoch können wir als Schule nur einen kleinen Beitrag leisten. Das Mitwirken von Eltern, Kindern und der Gesellschaft ist ebenso gefragt!

- (1) Das Interesse der Kinder wecken → die Autonomie der Kinder stärken (eigene/individuelle Lösungsmöglichkeiten akzeptieren, Wahlmöglichkeiten anbieten, Mitbestimmen lassen, zum Fragen bzw. Nachfragen ermuntern), Spannung erzeugen (stiller Impuls, Fühlbox, Rätsel, Bilder, selbst ausprobieren/erforschen), ermutigen (auf die eigenen Fähigkeiten vertrauen, du bist mir wichtig, beim nächsten Mal klappt es besser), gemeinsam arbeiten (miteinander und voneinander lernen, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Arbeiten präsentieren), Einsatz der Neuen Medien (Computer, Tablet, Filme, etc.)

- (2) Attraktiv und abwechslungsreich unterrichten → kurze Erarbeitungsphasen, dafür lange selbst aktiv handeln und ausprobieren; Methodenvielfalt, unterschiedliche Arbeitsmittel und -materialien, fächerübergreifend und klassenübergreifend unterrichten, Lehrausgänge und Exkursionen, Expert/innen einladen/besuchen
- (3) Mit Begeisterung unterrichten → auf sich schauen (Geht's den Lehrer/innen gut - geht's den Schüler/innen gut), auf Ausgleich achten, Austausch mit Kolleg/innen, Arbeitsaufteilung, Kooperation und Teamwork, positive Reflexionen
- (4) Mehrere Eingangskanäle verwenden → möglichst viele Sinne ansprechen, versuchen allen Lerntypen gerecht zu werden (offener Unterricht, Freiarbeit, Stationen)
- (5) Bewegung und Pausen ermöglichen → ausreichend Zeit für die Grundbedürfnisse (Essen, Trinken, WC), Bewegungssequenzen zwischendurch, Bewegungsübungen im Unterrichtsgeschehen und Unterrichtsalltag, Stilleübungen, Massagen, Rückzugsmöglichkeiten, anspannen - entspannen (Jacobson)
- (6) Auf die Gefühle achten → berichten lassen (vom Wochenende, von Erlebnissen), Ansprechpartner/in sein, bei Problemen und Konflikten unterstützen oder beraten, Wertschätzung vermitteln (jeder ist wichtig - ein Teil der Klasse), eigene Meinung äußern dürfen und können, Reflexionen: Unterrichtsalltag und diverse Situationen, Was brauche ich? (um lernen zu können, damit es mir gut geht, damit ich mich wohl fühle), wertschätzende Kommunikation
- (7) Für konzentrierte "Haltung" sorgen → für ein gutes Arbeits- und Lernklima sorgen, Grenzen erkennen, Pausen ermöglichen, Tagesverfassung berücksichtigen sowie den "Sorgenrucksack" mit dem jede/r in die Schule kommt
- (8) Individualisieren und Differenzieren → jede/r kommt mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule; die Kinder dort abholen, wo sie stehen; fordern nicht überfordern/unterfordern, Motivation schaffen

Tipps für andere:

Andere anstecken und begeistern, denn "Niemand von uns kann so viel bewirken wie wir alle miteinander!" (Elie Wiesel).

Dies gelingt einerseits durch Teamwork, Hospitation und Mut (etwas zu verändern bzw. auszuprobieren) andererseits braucht es auch Austausch, Anreize, Beispiele, Anregungen, Empfehlungen, Fort- und Weiterbildungen, Lehrgänge, etc.

Wenn Sie bereit sind, ihre Schule (oder einzelne Klassen) für Kolleg/innen zu öffnen, dann bitte anführen.

Schulbesuche:

Interessierten Kolleg/innen geben wir gerne die Möglichkeit nach Vereinbarung Einblick in den praktischen Unterrichtsalltag bei uns zu gewähren.